

Die österreichische Berg- und Hüttenwerksgesellschaft macht folgende Mitteilung: „Die Oesterreichische Berg- und Hüttenwerksgesellschaft hat die von ihr im Jahre 1912 erworbenen Aktien der schwedischen Grängesberg-Strassa- und Isfortotten auf Grund eines in der letzten Zeit erhaltenen Angebotes an die Aktiebolaget Emissions Institutet in Stockholm zu einem den Buchwert etwas übersteigenden Betrage verkauft. Der Verkauf war der Oesterreichischen Berg- und Hüttenwerksgesellschaft dadurch ermöglicht, daß sie unter einem mit der großen schwedischen Bergwerksgesellschaft Trafalaktiebolaget Grängesberg Oxelösund und ein sehr langfristiges und günstiges Abkommen auf Lieferung von schwedischen Stückerzen getroffen hat, welches die Erzbasis der Gesellschaft selbst unter der Annahme einer sehr weitgehenden Produktionserhöhung vollkommen sicherstellt. Für den Verkauf der Gruben war in erster Linie die Erwägung maßgebend, daß der schwedische Staat unter dem fortgesetzten Druck der schwedischen Qualitätswerke ein Ausfuhrverbot auf die phosphorsauren Erze der Strassagruben legen könnte, eine Absicht, die in der letzten Zeit von der schwedischen Regierung erwogen wurde.“